



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 21.12.2020 05:55 Uhr | Peter Otten

Engeltage

Heute ist wieder Montag, und weil heute Montag ist ist das Wochenende auch schon wieder vorbei. Tja. Und klar, in ein paar Tagen ist Weihnachten, und deswegen hab ich in den letzten Tagen schon ein paar Mal in der Weihnachtsgeschichte geblättert. Ist Ihnen auch schon mal aufgefallen, wie viele Engel in der Weihnachtsgeschichte vorkommen? Hammer. Ich hab mal nachgezählt. Vor allem, wenn es kritisch wird ist ein Engel zur Stelle. Wenn die Hirten Schiss bekommen. Wenn sich Josef keinen Rat mehr weiß. Aber auch wenns ums Fröhlichsein geht und gejubelt wird – dann singen und tanzen die Engel auf dem Feld, als gäbs kein Morgen. Vielleicht haben Sie ja mal Lust, die Bibel aufzuschlagen, selbst nachzulesen und zu zählen. Und wenn Sie fertig sind schreiben Sie mir, wie viele Engel Sie gefunden haben. Und ich schicke Ihnen mit der Post eine Weihnachtsüberraschung nach Hause. Ist das was? Ich gebe jetzt hie nicht meine Adresse durch – aber Sie können die schnell finden. Einfach nach der Agneskirche in Köln suchen und meinem Namen. Und wenn Sie mir schreiben – schreibe ich auch. Versprochen!

Weihnachten ist ja das Versprechen: Du bist nicht mehr allein! Du brauchst nicht deine Angst in dir fressen lassen. Du kannst laut sagen, was dir Angst macht. Du musst deine Ratslosigkeit nicht akzeptieren. Du kannst mich fragen oder jemand anderen. Du musst dich auch nicht allein freuen. Da gibt es welche, die jubeln mit. Für all das gibt's die Engel in der Weihnachtsgeschichte. Sie versprechen dir: Du bist nicht allein.

Und wer dieses Versprechen ernst nimmt, für den ist die Weihnachtsgeschichte keine verstaubte Legende. Der weiß, wo er seine Engel finden kann. Die ihm Rat geben. Ihn trösten. Mit ihm lachen und tanzen und toben. Und er weiß auch, dass er sich manchmal selbst ein paar Flügel ankleben muss: wenn einer mit ihm reden möchte. Selbst dann, wenn er nervt. Unverhofft Zeit braucht. Auch dann, wenn sie knapp ist. Wenn Tränen getrocknet werden müssen. Oder auch dann, wenn es etwas zu feiern gibt.

Weihnachten ist das Versprechen: Du bist nicht mehr allein. Ist das was für Sie? Wenn ja: Dann machen Sie die Tage um Weihnachten zu Ihren Engeltagen. Und wie geht das? Sagen Sie: Ich brauch dich mal. Oder: Ich muss dir was sagen. Oder: Ich weiß nicht mehr weiter. Weißt du einen Rat? Oder Sie nehmen das Telefon in die Hand und sagen: Ich hab lange nichts von dir gehört. Oder: Wie geht es dir eigentlich wirklich? Oder: Ich hab das Gefühl dir geht's gar nicht gut. Oder: Ich freu mich so! Freu dich mit mir.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens! Das singen die Engel den verdutzen Hirten. Mit Pauken und Trompeten. So klingen sie, die Engeltage. Wenn das Versprechen gilt: Du bist nicht mehr allein. Nicht erst Weihnachten. Sondern auch schon an einem Montagmorgen.